

Danzig, 15. Oktober. [Getreide-Börse.] Wetter: regnerisch, abwechselnd klare Luft. Seit der Nacht starker Sturm aus Süd-West.

Weizen loxo wurde am heutigen Markte bei sehr mäßiger Zufuhr zu unveränderten Preisen gekauft, doch war der Schluss des Marktes recht matt. 900 Tonnen sind gehandelt und ist gesahlt für bezogen mit Geruch 120 Pf. 20½ M., bunt und hellfarbig 116—127 Pf. 206—216 M., hellbunt 122—129/30 Pf. 220 bis 228 M., hochbunt glasig 130—131/2 Pf. 228—237 M., weiß 132 Pf. 235 M., für russischen roth besetzt 117 bis 127 Pf. 203 bis 208 M., rothbraun 124 Pf. 202 M., roth 124—128 Pf. 211—217 M., roth glasig 126/7 Pf. 216 M., roth milde 129—134/5 Pf. 218—220 M., streng roth glasig 132 Pf. 217 M., fein roth 132 Pf. 225 M., hell glasig 123 Pf. 222 M., hellbunt 127, 128 Pf. 227, 228 M., hochbunt 132 Pf. 230 M., weiß 129 Pf. 233 M. per Tonne. Termine Transit Oktober 222 M. bez., 221 M. Br., Oktober-November 216, M. bez., April-May 214 M. bez. Regulierungspreis 222 M.

Rogggen loxo fest. Inländischer brachte 122 Pf. 178 M., 124 Pf. 178 M., besserer 124 Pf. 180, 181 M., 125 Pf. 182 M., polnischer zum Transit 120—124 Pf. 172—177 M., russischer zum Transit 110/1 M., 160½ M., 117/8 Pf. 167½ M., 119/20 Pf. 171½ M., 121 Pf. 173 M. per Tonne. Termine Oktober Transit 175 M. Br., April-May inländ. 170 M. Br., unterpolnischer zum Transit 167 M. Br. Regulierungspreis 175 M. Transit 172 M.—Gerste loxo in guter Qualität beachtet, kleine gefragt. Bezahlt wurde große 109/10 Pf. 152 M., 116 Pf. 157 M., bessere 112 Pf. 160 M., russ. Futter- zum Transit 97, 100 Pf. 135 M. per Tonne. Leinsaat loxo russische besetzt 225 M. per Tonne. Winterrapss loxo flau und geschäftlos. Rübenloxo flau, russischer Sommer- zum Transit 214 M., extra fein 220 M. per Tonne bezahlt. Spiritus loxo flau, 52,50 M. Br.

Locales und Provinzielles.

Posen, 17. Oktober.

r. Diebstähle. Verhaftet wurde am Sonnabend ein Bäckergeselle, welcher vor einigen Tagen bei einer Tischlerfrau, wo er Kaffee getrunken, ein schwarzes Umschlagetuch entwendet und dasselbe alsdann an einen anderen Bäcker gesellen für 1 M. verkauft hat. Das Tuch ist ermittelt und der rechtmäßigen Besitzer zurückgestellt worden. — Am 11. d. Mts. wurde der Kriminalpolizei von einem hiesigen Einwohner mitgetheilt, ein bereits befreiter Mensch habe ihm erzählt, er habe in der Nacht vom 10. bis 11. d. Mts. auf der Chaussee nach Schwerien von einem Wagen eine Kiste entwendet, in welcher sich Schuhe und Stiefel befanden, und diese Kiste habe er vergraben; beim Diebstahl seien noch zwei andere Personen zugegen gewesen, die von dem Wagen einen Pelz hätten stehlen wollen, jedoch, als dies bemerkt wurde, geflüchtet seien; der Betreffende habe nun den Gewährsmann aufgefordert, mit ihm zu gehen und ihm beim Verlauf der Schuhe und Stiefeln behilflich zu sein. In Folge dieser Mittheilung wurde jener Mensch verhaftet; derselbe gestand bei seiner Vernehmung ein, dem hiesigen Einwohner das Obige erzählt zu haben, will sich jedoch nur einen Scherz gemacht haben. Da bis jetzt bei der Kriminalpolizei eine weitere Anzeige darüber, daß auf der Chaussee nach Schwerien von einem Wagen eine Kiste mit Stiefeln etc. gestohlen worden, noch nicht eingegangen ist, so werden dieseljenigen, denen hierüber etwas bekannt ist, gebeten, der Kriminalpolizei schleunigst davon Mittheilung zu machen.

Staats- und Volkswirtschaft.

** Mehr als alles Andere interessiert die Frage im Augenblick die Börse, ob eine neue und weitere Differenzierung bei der Reichsbank zu erwarten sei oder nicht. Wir möchten, soweit wir die Verhältnisse zu übersehen vermögen, die Frage verneinen. Theils sind sehr große Summen in die Bank zurückgestossen, und zwar sowohl auf dem Wechsel wie auf dem Lombardkonto, ebenso hat sich auch der Goldbestand der Bank vermehrt, und es wird also voraussichtlich der mit dem 15. Oktober abschließende Banksatz, dessen Veröffentlichung in den ersten Tagen der nächsten Woche bevorsteht, ziemlich durchweg ein günstigeres Bild als seine letzten Vorgänger bieten. Es würde dies aber noch nicht schwer ins Gewicht fallen, wenn nicht zu gleicher Zeit auch die Verhältnisse auf den großen auswärtigen Plätzen sich günstiger gestaltetet. Dies ist aber der Fall. (B.-B.).

** Stettin, 14. Oktober. [Wochenbericht von Landshoff & Hesse.] Witterung veränderlich, wir hatten in den letzten Tagen viel Regen. — Weizen war in dieser Woche flau und sind Preise erheblich gewichen, doch in den letzten Tagen wurde die Stimmung wieder etwas besser und ist eine kleine Reprise eingetreten. Der Umstieg der Tendenz wurde durch die erheblich und rapide gewichenen Newyorker Kurse bewirkt. Es hatte einige Tage den Anschein, als ob die Newyorker Waareninhaber durch Geldlemme gezwungen wären, ihre Positionen aufzugeben. Diese Besürfung hat sich jedoch nicht bewahrheitet, im Gegentheil der Newyorker Markt hat sich in den letzten Tagen wieder etwas festgesetzt und scheint also der Rückgang anfangs der Woche nur die natürliche Reaktion einer lange Zeit aufwärts gegangenen Bewegung gewesen zu sein. Die Weizenabladungen von Amerika nach Großbritannien betragen 107,500 Drs., nach dem Kontinent 25,000 Drs. Die kontrollierten Bestände in den Vereinigten Staaten hielten sich unverändert auf 19,500,000 Bushels. Aus England wird berichtet, daß der inländische Weizen größtentheils in so schlechter Kondition an die Märkte kommt, daß der Konsum fast vollständig auf fremdem Weizen angewiesen ist. Die Märkte waren im Anschluß an die amerikanische Flut niedriger und haben sich wieder erst in den letzten Tagen etwas befestigt. Frankreich schwankend, doch

find die Provinzialmärkte nur unerheblich gewichen, Paris gestern für Wehl wieder etwas fester. Die Zufuhren in Weizen sehr klein, zu notiren ist gelber Weizen je nach Qualität 228—238 M., Weißweizen 232—242 M. — Roggen litt unter dem Druck des Weizenmarktes auf Termine, während Zofowaare bei anhaltend geringen Zufuhren sich fast unverändert im Werthe hielt. Wir sind nach wie vor außer Rendiment zu den russischen Roggenpreisen und werden, falls im Laufe des Winters Waarenmangel sich fühlbar machen soll, gezwungen sein, noch vor Schluss der Schiffahrt Beziehungen aus Russland zu machen. Petersburg verhält sich ganz passiv, aus Riga, Libau wurde berichtet, daß die Zufuhren stärker geworden, die Forderungen für 115 Pfund geringe Ware hielten sich jedoch auf 178—180 M. cif. Stettin transito, besserer auf 182—184 M. transito. Südrussland berichtete von Verkäufen nach Holland. Hier wurde bezahlt inländischer Roggen 185—188 M. — Gerste etwas fester. Es sind einige Beschlüsse an russische Brauereien abgeschlossen und daher gute und Mittelware gesucht. Bezahlt wurde geringe Gerste 150—160 M., Braugerste 168 bis 175 M. — Rübel und Delsaaten haben sich von dem Preisdruck wieder etwas erholt. — Spiritus matt und niedriger. Die Berichte über das Ergebnis der Kartoffelernte lauten allseitig recht günstig. Die Zufuhren in effektivem Spiritus sind stärker geworden und konnte nur zu erheblich niedrigeren Preisen untergebracht werden.

* Washington, 15. Oktober. [Baumwoll-Ernte.] Nach dem Bericht des landwirtschaftlichen Bureaus beträgt der Durchschnittsstand der Baumwoll-Ernte 68.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 16. Oktober. Ein revolutionär-sozialistisches Meeting, welches heute, am Sonntag, wegen der Tunis-Expedition hier abgehalten wurde, nahm eine Resolution an, die dahin abzielt, Gambetta und das Ministerium in Anklagestand zu versetzen und dieselben als außerhalb des Gesetzes stehend zu erklären, falls die Kammer die Stellung derselben in Anklagestand nicht aussprechen sollte.

London, 17. Oktober. In Limerick fanden gestern Ruhestörungen statt. Die Menge griff wiederholte Polizei und Truppen an, welche von den Waffen Gebrauch machten und die Ruhestörer zerstreuten. Beiderseits sind viele Verwundete. Zwanzig Personen sind verhaftet. Auch in Dublin fanden am Sonnabend ruhestörende Kundgebungen statt. Die Polizei zerstreute die Menge.

Tunis, 16. Oktober. Den eingegangenen Nachrichten zufolge wurde Sabattier am Donnerstag durch eine beträchtliche Infurantenhaare angegriffen, schlug dieselbe jedoch nach sechsstündigem Kampfe. 800 tote Araber wurden auf dem Schlachtfelde gefunden. Auch Ali Bey trug einen neuen Erfolg davon und machte 200 Gefangene.

Angekommene Fremde.

Posen, 17. Oktober.

Wilius' Hotel de Dresden. Die Rittergutsbesitzer Heyppner aus Janikowo, Kreimer aus Jordanowo, Sarajin aus Jochannisthal und Lebmann aus Nitsche, Frau Geh. Sanitäts-Räthin v. Bełasko nebst Familie aus Kowanowo, Lieutenant Albrecht aus Gubinien, die Oberförster Künast aus Bischofswerder und Lorek nebst Familie aus Danzig, Amtsgerichtsrath Wupell nebst Frau aus Dastrow, Fabrik-Direktor Kösch aus Bauzen, Fabrikant Zattlasch, die Künstlerinnen Frau Pitrou und Frau Adler und Schornsteinfegermeister Schering aus Berlin, Versicherungs-Inspektor Schönwald aus Schwedt a. O., die Kaufleute Mertens aus Paris, Michelsohn, Ephraim, Schindler und Braun aus Berlin, Bergmann und Hirsch aus Hamburg, Kuttner aus Elberfeld, Beermann aus Frankfurt a. M., Gelhorn aus Danzig und Franz aus Neugersdorf, Techniker Homann aus Bernburg.

Bogelsan's Hotel Garni vor dem Tilsner. Die Kaufleute Kosak aus Sorau, Gellhorn aus Magdeburg, Krause aus Stettin, Hanemann und Becker aus Berlin, Wirtschaftsinspektor Kug aus Nowazlaw.

Arndt's Hotel (früher Schaffenberg). Fabrikant Landrock aus Spremberg, die Kaufleute Sersan aus Berlin und D. Herrmann aus Leipzig, Oberlehrer Willig aus Greifenberg, Direktor Franke aus Lübeck, Beamter Polinsti aus Berlin, Bankier Goldschmidt aus Dresden.

Amtliche Schiffslisten.

** Bromberg, 15. Oktober. [Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal.] Vom 14. bis 15. Oktober, Mittags 12 Uhr, Schiffer Franz Schneider, VIII 962, von 2. Schleuse nach Bromberg. Matthias Fitzermann, XIII 1901, Feidsteine, von Gorcze nach Marienwerder.

Holzförderei auf dem Bromberger Kanal:

Von der Weichsel: Tour Nr. 483, B. Ernst-Bromberg für das Berliner Holzkomptoir ist abgeschleust.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 16. Oktober Morgen 1,81 Meter.

= 17. = Morgen 0,80 =

= 17. = Mittags 0,80 =